

Mohr. Dies nütze nichts, und ein Vortheil sei auch schon dadurch gewährt, daß jetzt sechs Wochen später als in Leipzig bezahlt werden solle.

Sauerländer. Käme der eben gestellte Antrag des verehrten Redners zur Ausführung, so würden die Verleger mit doppelten Nutzen gesichert. Denn nähete der weit hinausgestellte Zahlungstermin endlich heran, so hätten die Verleger denjenigen, die nur ihre Schuldigkeit erfüllten, dafür noch besondere Prämien zu gewähren, während ihnen die Verluste bei säumigen und schlechten Zahlern vor wie nach allein überlassen blieben.

Palm. Es sei auch wohl zu erwarten, daß nach den jetzt gehaltenen Versammlungen sich jeder ordentliche Buchhändler dem Einflusse derselben nicht entziehen und den bestimmten Termin pünktlich einhalten werde, ohne dafür noch einmal etwas zu verlangen.

Winter. Der Vorschlag des Herrn Köhnen finde ohnehin nicht viel Unterstützung, er bitte aber auch um deswillen jetzt keine Zeit damit zu verlieren, weil die heutige Versammlung gar nicht competent sei, hierüber einen bindenden Beschluß zu fassen; diese Frage berühre für jetzt nur das Verhältniß des Einzelnen zum Einzelnen.

Der Antrag des Herrn Köhnen wird hierauf ohne Abstimmung fallen gelassen.

§ 9.

In Bezug auf Pof. 4. des Circulaires vom 20. Juni geht hierauf der Präsident zu dem Abrechnungsorte über, und erklärt, daß Frankfurt nicht die Absicht habe, hier als Parthei aufzutreten und seine entschiedenen Vorzüge geltend zu machen, sondern daß es die Bestimmung des Ortes lediglich der Allgemeinheit überlassen wolle.

Liesching. Stuttgart habe es auch der allgemeinen Abstimmung überlassen; die dort discutirten Statuten seien nur Entwurf, und die Commission habe dabei nur ihre Ansicht ausgesprochen, daß sie Stuttgart vorzugsweise für geeignet halte.

Winter. Man solle eine Abstimmung über den Ort vornehmen, wie es auch in Stuttgart geschehen, nicht um den Ort definitiv zu bestimmen, sondern bloß um vorläufig die Ansicht der Anwesenden kennen zu lernen, was immerhin wünschenswerth sei.

Königer. Er beantrage, daß diese Abstimmung öffentlich mit Namensaufruf geschehe.

Neff. Er sei damit einverstanden, müsse übrigens bemerken, daß es sich doch wohl hier bloß von dem Abrechnungsorte handle, und daß, wohin derselbe auch bestimmt werden sollte, weder das Expeditions-Geschäft noch die Expeditions-Verhältnisse daran geknüpft werden sollten in der Art, daß dabei der eine oder andere Ort dadurch einen Vorzug erlange, daß also Expedition und Abrechnung nicht von einander abhängig gemacht werden dürften, erstere vielmehr dem Gutdünken eines Jeden zu überlassen sei. Er bitte dies ins Protocoll niederzulegen.

Der Präsident. Er sei ganz damit einverstanden; es solle hier nur ein Ort bestimmt werden, wo man jedes Jahr persönlich zusammen komme, mit einander abrechne, zahle, und vor allem sich persönlich kennen lerne; er sehe es als einen wesentlichen Nutzen, ja fast als eine Lebensfrage im Buchhandel an, sich über die Geschäfte persönlich zu besprechen, und mit einander zu verkehren. Der Verfall des Buchhandels datire sich nach seiner Ansicht hauptsächlich daher, daß man größtentheils aufgehört habe, selbst nach Leipzig zu kommen; woran wohl die zu große Ausdehnung, die der Buchhandel gewonnen habe und die Unmöglichkeit schuld sei, dort in so kurzer Zeit alles zu erledigen — eben darum betrachte er das Vorhaben einer zweiten, besonders dem süddeutschen Buchhandel gewidmeten Zusammenkunft als eine sehr zeitgemäße und zweckmäßige, und könne das persönliche Erscheinen bei derselben nicht genug empfehlen.

Hierauf wurde durch allgemeine Zustimmung beschlossen:

daß die Wahl des Orts, an welchem der süddeutsche Buchhandel jährlich zur Abrechnung und Zahlung, sowie zu allgemeinen Besprechungen, zusammenkomme, ganz den Vorschlägen der zu erwählenden Commission und der Entscheidung der Gesamtheit der Buchhändler überlassen bleibe, mit der ausdrücklichen Erklärung, daß die Expeditions-Verhältnisse von der desfallsigen Bestimmung nicht berührt oder davon abhängig gemacht werden sollten.

§. 10.

Hierauf erklärte Herr Winter: sein früherer Antrag auf eine Ermittlung der Ansichten über die Wahl des Abrechnungsortes sei noch nicht erledigt; er schlage vor, daß über seinen Antrag abgestimmt werde.

Auf Anfrage des Präsidenten erklärte sodann die Majorität der Versammlung durch Aufstehen:

daß sich dieselbe vorläufig über einen zur Abrechnung zu bestimmenden Ort aussprechen wolle, und daß diese durch eine öffentliche Abstimmung mit Namensaufruf geschehen solle, um dadurch die Ansichten der Versammlung in dieser Beziehung einstweilen kund zu geben.

Der Namensaufruf erfolgte nun sofort nach der Liste, und es erklärten sich die Herren wie folgt:

- Köhnen, aus Köln, für Frankfurt.
- Henry und Hohen, aus Bonn, " "
- Keller (Schmerber'sche Buchhandlung) " "
- J. G. B. Mohr, aus Heidelberg, " "
- J. Krebs (André'sche Buchhandlung), " "
- J. B. Streng " "
- Dr. Löwenthal, } literarische Anstalt, " "
- Rätten } " "
- Tascher, aus Kaiserslautern, " "
- Hdler, aus Hanau, " "
- Vindernagel, aus Friedberg, " "
- Weidinger " "
- Schellenberg, aus Wiesbaden, " "
- Kuntel (de Kour'sche Hofbuchh. aus Mainz) " "
- J. G. Palm (Palm'sche Verlagsb., a. Erlangen, enthielt sich der Abstim.
- G. Stahel (Stahel'sche Buchh.), aus Würzburg, " "
- Guler (Müller'sche Buchhandl.), aus Fulda für Frankfurt.
- W. S. Kretzschmar " "
- G. Brönnner, } H. S. Brönnner, " "
- Ghr. Winter, } " "
- Ghr. W. Kreidel, aus Wiesbaden, " "
- Landherr (Glas'sche Buchh.), aus Heilbronn, enthielt sich der Abstim.
- G. Pagenstecher, aus Villenburg, für Frankfurt.
- P. Neff, aus Stuttgart, enthielt sich der Abstim.
- S. G. Liesching, aus Stuttgart, " "
- A. W. Göpel, aus Stuttgart, " "
- G. Krebs (Th. Pergay) aus Aschaffenburg, " "
- v. Auw (G. W. Leske), aus Darmstadt, " "
- M. Frommann, aus Darmstadt, für Frankfurt.
- Guler (Faber'sche Buchhandl.), aus Mainz, " "
- J. Th. Diehl, aus Darmstadt, enthielt sich der Abstim.
- Süß, Namens } Heyer's Verlag } in Gießen, } für Frankfurt.
- } Heyer's Sohn, } Darmstadt, }
- J. Stenz, aus Mainz, " "
- G. Köniher (Jäger'sche Buchhandlung) " "
- Ph. Krebs (Barrentrapp's Verlag) " "
- G. Körner " "
- W. Dilweiler, aus Darmstadt, " "
- G. Jügel " "
- G. Suchland (Hermann'sche Buchhandlung) " "
- J. D. Sauerländer " "
- J. J. Schott (Schott's Söhne), aus Mainz, " "

Der Abstimmung für Frankfurt schlossen sich später die abwesend Gewesenen an; nämlich:

- Brüder (Fr. Wilman).
- A. Jügel.
- Kesler (Barrentrapp's Sortiment).

Bei Herrn Süß hatte sich Diskussion darüber erhoben, ob derselbe bloß persönlich oder auch für die weiteren zwei Buchhandlungen abstimmen könne, in deren Vollmacht er heute erschienen sei, und wurde für letzteres entschieden.

Endlich hatten mehrere Herren während der Abstimmung die Ansicht geäußert, man müsse auch für keinen bestimmten Ort, sondern für einen Wechsel unter mehreren Orten stimmen können. Der Präsident hatte jedoch bemerkt, daß dieser Ansicht der vordere Beschluß